

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am **31.05.2012** in der Jugendwerkstatt Burgdorf des Diakonieverbandes Hannover-Land, Drei Eichen 5, 31303 Burgdorf

17.WP/SozA/002

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:25 Uhr

Anwesend **Vorsitzender**

Morich, Hans-Dieter

stellv. Vorsitzende

Meißner, Claudia

Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet

Dralle, Karl-Heinz

Ehrhardt, Hans-Joachim

Gersemann, Christiane (für Frau Bochmann)

Knauer, Detlef

von Oettingen, Gero

Weilert-Penk, Christa

Beratende/s Mitglied/er

Bauer, Hans

Cölle, Hans-Hendrik Dr. med.

Kotzke, Walter

Lange, Dörte

Schulze, P. Michael

Wirz, Angelika

Gast/Gäste

Obst, Gunda

Philipps, Janna

- Leiterin der Jugendwerk-
statt Burgdorf -
- Pflegestützpunkt Burgdorfer
Land -

Verwaltung

Borrmann, Thomas

Kindler, Thies

Kugel, Michael

Pape, Petra

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Jugendwerkstatt Burgdorf
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 24.11.2011
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Wahl einer / eines stellvertretenden Vorsitzenden
6. Bericht über die Arbeit des Pflegestützpunktes
7. Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten
8. Frauennachttaxi Fahrten- und Kostenübersicht
Vorlage: 2012 0127
9. Anfragen lt. Geschäftsordnung
10. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Gersemann beantragte die Tagesordnung mit dem Punkt – Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden – zu erweitern und diesen als Tagesordnungspunkt 5 einzufügen.

Die Tagesordnung wurde mit dem Punkt 5. – Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden – einvernehmlich durch den Ausschuss für Soziales und Integration erweitert.

2. Besichtigung der Jugendwerkstatt Burgdorf

Frau Obst, Leiterin der Jugendwerkstatt Burgdorf, stellte den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration die tägliche Arbeit und die Räumlichkeiten sowie das Außengelände vor.

Im Anschluss daran beantwortete sie die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Soziales und Integration lobte abschließend die Arbeit der Jugendwerkstatt.

Herr Morich bedankte sich bei Frau Obst für die ausführlichen Information und Bereitstellung der Räumlichkeiten.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 24.11.2011

Die Niederschrift wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

- keine -

5. Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden

Frau Weilert-Penk teilte mit, dass sie aufgrund vielfältiger Tätigkeiten mit sofortiger Wirkung von dem Amt der stellvertretenden Vorsitzenden zurücktritt. Als neue stellvertretende Vorsitzende schlug sie Frau Claudia Meißner vor.

Nach kurzer Aussprache wurde **Frau Meißner** von den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration einstimmig bei einer Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Frau Meißner nahm das Amt an.

6. Bericht über die Arbeit des Pflegestützpunktes

Frau Philipps berichtete über ihre Arbeit im Pflegestützpunkt Burgdorfer Land. Der Pflegestützpunkt diene als Anlaufstelle für Burgdorf und die umliegenden Kommunen.

In den ersten sechs Betriebsmonaten seit dem 01.11.2011 sind insgesamt 85 Beratungen bei betroffenen Personen mit Wohnsitz in Burgdorf durchgeführt worden. Von den 85 Beratungen wurden 57 Beratungen im Pflegestützpunkt, 23 telefonische Beratungen, 2 Hausbesuche und 1 Beratung per E-Mail/postalisch durchgeführt.

Beratungsschwerpunkte sind u.a.:

- Pflegeleistungen gem. SGB XI für ambulante Hilfen
- Pflegeleistungen gem. SGB XI für teilstationäre Hilfen
- Hilfe bei Widerspruch gegen den Einstufungsbescheid
- Wohnraumberatung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Herr Dr. Cölle fragte nach, ob auch im Hinblick auf Entscheidungen der Pflegekassen bei Widersprüchen beraten wird.

Frau Philipps antwortete, dass sie auch bei Widersprüchen beratend und begleitend tätig sei. Es werde dabei geholfen, einen Widerspruch zu verfassen und auch auf eine Begutachtung vorzubereiten, bei der sie auch anwesend sein könne.

Frau Gersemann äußerte, man könne stolz darauf sein den Pflegestützpunkt in Burgdorf zu haben.

Frau Meißner fragte nach, ob auch eine Kooperation mit den Pflegeheimen erfolgen würde.

Frau Philipps äußerte, dass man mit den Pflegeheimen in Kontakt stehe und es auch einen Arbeitskreis gebe.

Herr Morich bedankte sich bei Frau Philipps für den Vortrag.

7. **Bericht über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten**

Herr Borrmann berichtete über die bevorstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten. Die diesjährige Behindertenfahrt findet am 29.08.2012 statt, die Termine für die Seniorenfahrten sind für den 18.09. und 20.09.2012 geplant.

Die Ausflüge für die behinderten Menschen und für die Senioren sollen zum Hotel Deutsches Haus in Gifhorn führen. Hier sind alle Voraussetzungen, wie ein behindertengerechtes WC, ein behindertengerechter Zugang und auch eine ansprechende Umgebung vorhanden. Der Preis für ein Kaffeegedeck beträgt 7,00 €.

Für die Behindertenfahrt wird mit einer Teilnehmerzahl von ca. 100 Personen gerechnet. Die Gesamtkosten für die Behindertenfahrt werden sich auf ca. 1700 € - 2000 € belaufen; ein Teilnehmerbetrag wird nicht erhoben.

An den beiden Tagen der Seniorenfahrt werden erfahrungsgemäß ca. 300 Personen teilnehmen. Die Gesamtkosten für die Seniorenfahrten werden sich auf ca. 4000 € - 4300 € belaufen; es wird ein Teilnehmerbetrag von 8,00 € erhoben.

8. **Frauennachttaxi Fahrten-und Kostenübersicht** **Vorlage: 2012 0127**

Frau Pape erläuterte den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration die Vorlage Nr. 2012 0127.

Herr von Oettingen fragte nach, ob jede Frau das Frauennachttaxi in Anspruch nehmen könne oder ob es eine Unterteilung z.B. nach sozialer Stellung gebe.

Frau Pape sagte, dass es keine Einschränkungen gebe. Das Frauennachttaxi sei eine Präventivmaßnahme für alle Frauen. Das Frauennachttaxi würde jedoch überwiegend von jungen Mädchen und älteren Frauen in Anspruch genommen, da diese meistens kein eigenes Auto bzw. keinen Führerschein besitzen und zudem oft nur über ein geringes Einkommen verfügen.

Frau Weilert-Penk äußerte, dass gerade junge Frauen überwiegend am Wochenende in die Ortsteile fahren würden und sich das Frauennachttaxi bewährt habe.

Frau Lange meinte, dass der Burgdorfer Bahnhof bei Dunkelheit schon recht gruselig sei und sie das Frauennachttaxi für sinnvoll halte.

Frau Gersemann äußerte, dass sie sich der Meinung von Frau Lange nur anschließen könne und dass das Frauennachttaxi gerade für junge und ältere Frauen sehr sinnvoll sei. Sie fragte nach, ob ein Taxiunternehmen alles allein bewältigen könne, da die Anzahl der Unternehmen, die das Frauennachttaxi angeboten haben, laut der Vorlage stetig geschrumpft sei.

Frau Pape sagte, dass ihr hierüber nichts bekannt sei und auch noch niemand stehengelassen wurde.

9. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

- keine -

10. **Anregungen an die Verwaltung**

- keine -

Einwohnerfragestunde

- keine -

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer